

Alec und Ben

geschrieben von bondagetoy

WARNUNG: Dieser und die folgenden Texte enthalten sexuelle Aktivitäten zwischen Männern. Solltest Du dieses Thema anstößig finden, so bitte verlasse diese Seite, ebenso wenn Du unter 18 Jahren bist. Danke

Es war wieder einmal einer dieser heißen Sommertage, irgendwo in den Bergen. Weit weg von jeglicher Zivilisation. Der Pick-up hielt an und zwei Männer stiegen aus. Alec war nur mit einem enganliegenden knappen Short, weißen Gym-Socks, Boots und einem Bandanatuch am Kopf bekleidet, Ben war im Wander-Outfit. Alec nahm den schweren Rucksack aus dem Ladeport und hievte ihn auf seine breiten Schulter, dann blieb er regungslos stehen. Ben trat von hinten an ihn heran und fesselte Alec's Hände unterhalb des Rucksacks auf den Rücken. Dann stellte er sich vor Alec. Mit der linken Hand packte er durch den dünnen Stoff des Shorts Alec's Eier, die rechte Hand formte er zur Faust und schlug damit gegen Alec's Bauchmuskeln. "Oooopff" Alec krümmte sich nach vor - und Ben hatte die Gewißheit - die Fesseln sind stark genug.

Los ging es also, Richtung der einsamen Berghütte, die Ben für sein Vorhaben ausgesucht hatte. Ben ging raschen Schrittes voran und Alec schleppte den schweren Rucksack hinterher. Es dauerte nicht lange und die Hitze und Anstrengung ließen den Schweiß aus Alec's Poren steigen. Sein braungebrannte muskulöser Körper schimmerte wie eingeeölt im Sonnenlicht. Nach etwa einer Stunde machten die beiden Rast an einer kleinen Baumgruppe. Alec durfte den Rucksack abstellen, wurde aber sogleich an einen Baum geführt und mit den Händen über Kopf an diesen gebunden.

Ben setzte sich mit dem Rucksack in den Schatten und begann seine Jause zu verzehren. Dabei trank er genüßlich aus der Wasserflasche und sah, wie Alec bettelnd um Erfrischung in seinen Fesseln hing. Die Sonne schien gnadenlos auf seine nackte Haut und der Schweiß ran in kleinen Bäuchen durch die von Muskeln gebildeten Kerben entlang zu Boden.

Ben hatte vor diesen Kerl ordentlich mürbe zu machen. Es würde ohnehin noch ein hartes Stück Arbeit werden, diesen kräftigen Burschen zu zähmen.

Nachdem sich Ben ordentlich ausgeruht hatte, ging er zu Alec und ließ ihn ein paar Schluck Wasser nehmen, schließlich sollte er ja doch den Rucksack noch bis zur Hütte schaffen. Dann fesselte er ihm wieder die Hände auf den Rücken und weiter gings.

Nach einer weiteren Stunde erreichten sie die Hütte. Alec musste alles auspacken und fein säuberlich zurechtlegen. Die Ledermanschetten für die Armgelenke legte er gleich an, auch sein Lederhalsband. Dann musste er auch noch sein verschwitztes Short ausziehen, sodaß er nur noch in Socks und boots dastand, das Bandana am Kopf. Ben inspizierte noch alle Instrumente, wie Ketten, Seile, Peitschen, Eierstretcher-und quetscher, Knebel, Gewichte etc. Dann fesselte er Alec's Arme an den Deckenbalken. Die Beine spreizte er so weit wie möglich und befestigte diese an vormontierten Ösen im Holzboden. Das Bandantuch zog er über Alec's Augen. Dieser stand nun da, wie ein kopfstehendes "Y" mit gutem Zugriff auf seine Geschlechtsteile, die langsam zum Leben erweckt wurden. Sein Schwanz richtete sich schon halb steif auf - Ben reagierte sofort und legte Alec einen Ballstretcher um die prallen Eier, auch den Schwanz band er an der Wurzel ab, sodaß sich das Blut in Alec's Schwanz besser stauen konnte. Es dauerte nicht lange und Alec stand in voller Geilheit, aus seinem Pisschlitz begann bereits ein schleimiger Lusttropfen heraus zuquillen. Seine Eier lagen prall gedehnt im Sack und wollten bearbeitet werden. Ben quetschte sie genüßlich, was Alec mit

Stöhnen beantwortete. Ben verstärkte den Druck und Alec bäumte sich auf. Alle Muskeln spannten sich und seinem schmerzverzerrten Mund entwich ein gepreßtes "Du Schwein". Ben wußte, daß er diesem frechen Kerl Manieren beibringen musste und dies auch schaffen würde. Er hatte schon einige Erfahrung im Besiegen und Fertigmachen von ungezähmten Burschen. Sein Blick schweifte ueber den Tisch mit all den schönen Werkzeugen, bereit zur Behandlung von kräftigen Widerspenstigen. Welches würde er wohl zuerst an Alec ausprobieren?

Da fiel Ben´s Blick auf die Gewichtscheiben. Er nahm eine 500 gramm Scheibe und hing diese an Alec´s gedehnten Eiersack. "Uuumpf- du mieses Dreckschwein, ich mach dich fertig" raunte Alec und zerrte an seinen Fesseln. "Dir werd ich erst mal das Maul stopfen"- erwiderte Ben und griff sich das nass verschwitzte short von alec. Er knüllte das short zu einem ball und stopfte diesen in das freche maul, darüber noch ein bandanatuch um das knäuel an seinem platz zu halten.

"mmmpfffff" klang es nur noch durch den knebel und Alec spannte alle muskeln. Er riss heftig an den ketten und knurrte unverständliches zeug durch den knebel, nette worte werden es wohl nicht gewesen sein.

Ben antortete mit einem weiteren 500 gramm gewicht. Alec´s Eier wurden weiter nach unten gezogen, aber sein Schwanz stand nach wie vor steil und hart nach oben. Ja, durch die Eierdehnung wurde seine Vorhaut nur noch weiter zurückgeschoben, was Alec noch viel geiler zu machen schien.

Ben trat ein paar Schritte zurück und betrachtete seinen Gefangenen, der nun versuchte möglichst ruhigzustehen um das Eiergewicht stillzuhalten. Ben lächelte und gab den Gewichten einen kleinen Schubs und schon stöhnte Alec unter dem grausamen Pendel. Nach einer Weile hatte Alec es nun geschafft, durch kleine Bewegungen, welche seine Fesseln zuließen, das Pendelgewicht zum Stillstand zu bringen. Seine Eier waren kräftig gedehnt und schienen nun ein paar Zentimeter tiefer zu hängen. Sein Schwanz stand aber immer noch wie eine eins und aus seinem Pisschlitzz schmierte sich ein zentimeterlanger Lusttropfen. Wie sehnlichst würde er sich wünschen, endlich abspritzen zu können. Hing er doch schon gut eine halbe Stunde mit prallem Schwanz in den Ketten. Ben nahm mit der linken Hand Alec´s Kolben, zog die Vorhaut ganz zurück, während er mit dem rechten Daumen über die Penisspitze streifte. "Ummmmmmmmffff" klang es aus dem Knebel. Die sensible Eichel war bereits dunkelrot angeschwollen und schickte besondere Reize durch Alec´s Penis. Ben massierte die Eichel gnadenlos weiter und Alec begann sich vor Lust und Schmerz zu winden. Er stöhnte und zerrte an den Ketten wie wild. Er schien noch immer Kraft zu haben. Ben griff sich die Reitgerte und kreiste um Alec´s linken Nippel, dann um den rechten und wieder zurück, bis diese auch vor Erregung standen. Ben fing an leichte Hiebe auf die Nippel zu setzten. Alec knurrte und versuchte so weit es die Fesseln zuließen auszuweichen. Dabei fing der Pendel an Alec´s Eier wieder zu schwingen an. Dieser hielt ihn aber nicht mehr zurück und Ben musste nochmals eine 500 gramm scheibe dazuhängen. "ummpff" Alec schien nun schwer zu kämpfen, der Schweiß stieg aus seinen Poren und nun hielt er doch still. Ben konnte sich nun in Ruhe den Nippeln zuwenden, während Alec versuchte dieses schwere Eiergewicht nur ja stillzuhalten.

Ben stellte sich triumphierend breitbeining hinter Alec und bestaute den breiten Rücken, die knackigen Pobacken und die zeimlich teifgezogenen Eier von Alec. Ben ließ die Gerte auf die Pobacken niedersausen, immer wieder einmal links einmal rechts und arbeitete sich den Rücken hinauf und wieder hinunter. Auch die Schenkel und Flanken sparte er nicht aus. Alec stöhnte nurmehr durch den Knebel. Als Abschluß gönnte Ben ihm noch einen kurzen gezielten Hieb von hinten auf die Eier, das war ein Spass, wäre Alec nicht festgebunden, er wäre glatt einen Meter hoch gesprungen. Aber ebenso schnell sackte er mit einen langgezogenen "aaaaarr" zusammen und hing entkräftet in den Ketten.

Ben nahm Alec das Gewicht von den Eiern und hievte ihn auf den massiven Eichentisch wo er ihm Arme und Beine jeweils an ein Tischbein fesselte.

Nachdem Ben Alec auf dem Tisch festgebunden hatte gönnte er diesem eine kurze Pause, wobei er aber darauf achtete, dass Alec's Schwanz steif blieb. Ab und zu griff er sich den Kolben und wichste ihn, bis Alec vor Geilheit stöhnte. Aber Ben beachtete genau den Zeitpunkt an dem sich Alec's Muskeln zusammenzogen und er versuchen würde aus seinen abgeschnuerten Eier seinen Samen zu pumpen.

Ben beschloss wieder 2 Gewichtscheiben an Alec's Eier zu haengen, um den steifen Schwanz von Alec's Bauch abzuheben. Dann griff Ben zur Peitsche und bearbeitete Alec's Koerper, wobei er Schwanz und Eier nicht aussparte. Nachdem er alle empfindlichen Teile geschunden hatte nahm er eine brennende Kerze und liess langsam die heissen Tropfen auf Alec's Nippel fallen. "mmmmppppffffffff" zischte es durch den Knebel und Alec baumte sich auf, doch die Fesseln liessen kein Ausweichen zu. Ben verdeckte jeden Nippel mit einer Wachsschicht und liess die Kerze langsam ueber das Brustbein nach unten wandern und so jeden Zentimeter einen Tropfen fallen. Alec der geknebelt war und auch die Augen verbunden hatte, konnte nur hoffen, dass Ben nicht so grausam sein würde, aber mit jedem Wachstropfen spuerte er, dass Ben's Ziel wohl sein Schwanz sein würde. Alec schwitze kräftig als wolle er damit das heisse Wachs kuehlen und zerrte an den Fesseln. Er protestierte heftig grunzend durch den Knebel und da fiel auch schon der erste heisse Tropfen auf seine empfindliche Eichel. Sein ganzer Koerper zuckte und auch sein Schwanz spannte sich, so als wolle er ein Eigenleben entwickeln und sich dem Kampf stellen. Das ermutigte Ben nur umso mehr weitere Tropfen auf Alec's Eichel fallel zu lassen. Ben amuesierte sich und beobachtete genussvoll, wie Alec's Schwanz zuckte und nichts an Steifheit verlor. Ben hatte nun den Pisschlitz völlig verschlossen und wartete einen kurzen Moment. Alec schien nun zu glauben, seine Peinigung sei vorbei und er entspannte sich ein wenig. Da fiel wieder ein Tropfen, diesmal auf die gespannten Eier. "AAAARRRRrrrrrrmmfff" Alec stöhnte und keuchte nur noch schwerer und schien sich in sein Schicksal zu fuegen. Ben wichste daraufhin Alec's Kolben, um seinen gequaelten Gefangenen wieder zum Leben zu bringen und wirklich- Alec grunzte wieder vor Geilheit und Ben fühlte direkt wie sich Alec's Samenstau aufbaute und sich zu entladen versuchte - Ben liess gerade noch rechtzeitig ab.

"Fast haette deine Geilheit gewonnen, du scheinst noch eine Lektion in Gehorsam zu brauchen. Wann du Drecksschwein spritzen wirst bestimme ich" sagte Ben und griff zur Reitgerte. Damit peitschte er das Wachs von Alec's Koerper, der diese Tortur nur mit stöhnen und verzweifelter Aufbaeumen begleitete.

Ben war auch schon seit längerer Zeit ziemlich geil und er verspuerte den Wunsch sich zu entladen. Wollte dies aber erst nach der entgueltigen Unterwerfung von Alec. Der schien nur noch zu winseln und Ben entgegnete: "Ich habe dich besiegt und du wirst mich nun bitten, dass ich meinen Samen auf dich spritze.- Zum Zeichen meines Sieges" und Ben nahm Alec den Knebel aus dem Mund. Der keuchte nur noch aber stammelte "nein.nein...du schaffst mich nicht". Ben hatte aber keine Lust mehr seinen Samen zurückzuhalten und griff sich sein Lieblingsspielzeug. Er legte Alec's gedehnte Eier zwischen die Metallplatten des Eierquetschers und begann die Schrauben zuzudrehen. Alec spuerte nicht nur den Zug von einem Kilo an seinem Sack, sondern auch die sich gnadenlos naehernden Metallplatten, die seine Eier zu zerquetschen drohten. Ben begann bereits seinen Schwanz zu wichsen. "Los sag es. bitte mich dich zu bespritzen. Los!" Alec keuchte "nein.....du Schwein" und leistete noch Widerstand. Ben lächelte und drehte weiter an den Schrauben. Alec's Eier wurden weiter gequetscht. "nein.....ahhhhhh....nein....." Ben ging nun aufs ganze um diesen Kerl endlich um Gnade winseln zu hoeren. Ein paar kräftige Drehungen an den Schrauben und "nein.....ahhhh.....bitte nicht.....nein.....bitte....." stammelte alec "nein.....du hast gewonnen.....nein.....ahhhhhh.ich.....ahh....."

geb auf....bitte.....aaaahhhhh.....bespritz mich.....ahhhh....gib mir deinen
saft.....bitte...ahhhhh"- "Wenn du mich so darum bittest" antwortete Ben erregt und wichste
an seinem Schwanz. Immer schneller wurden seine Bewegungen und zu Alec´s keuchen und
winseln gesellte sich ein erregtes Grunzen von Ben der sich in riesigen Stößen auf den
entkräfteten Körper Alec´s entleerte. Nachdem er sich wieder gefangen hatte trat er an Alec
heran, fasste ihn an den Haaren und fluestere ihm ins Ohr. "Zum Zeichen, dass ich dich
besiegt habe und ich ueber dich bestimme, werde ich dich jetzt abmelken"- dabei massierte er
sein Sperma in Alec´s Oberkörper und begann langsam Alecs Kolben zu wichsen. Mit der
anderen Hand löste er die Schrauben und erlaubte Alec´s Eiern wieder sich auszudehnen.
Trotz des Eierstreckers und dem Gewicht an Alec´s Sack dauerte es nicht lange und er pumpte
mit kräftigen Stößen seinen Samen aus den Eiern. Nachdem Ben ihn auch den Eierstreck
abgenommen hatte, schien Alec´s Eiersack doch ein wenig leerer zu sein und Alec hing völlig
entkräftet und ausgepumpt in seinen Fesseln. Ben lächelte zufrieden, hatte er es doch wieder
geschafft einen kräftigen widerspenstigen Kerl fertigzumachen und dabei eine Menge Spass
zu haben.

- und es wird vielleicht nicht lange dauern, bis Alec´s Eier wieder prall gefuell
t sein werden,
ein ganzes Wochenende lag noch vor ihnen-und Ben hatte noch viele Ideen diesen Kerl zu
bezwingen.

Ende

.....wenn Dir diese Geschichte gefallen hat und sie Dich genauso aufgeilt wie mich, dann
schreib mir doch bitte....

Copyright by bondagetoy, 1998